

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 94 (1996)

Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NFP «Stadt und Verkehr»: Ergebnisse und Empfehlungen

Die Städte sind Kristallisierungspunkte landesweiter gesellschaftlicher und ökologischer Probleme geworden. Gleichzeitig hat sich das demographische und wirtschaftliche Wachstum immer mehr in die Agglomerationsgürtel verlagert. Zunehmende Flächenansprüche beim Wohnen und Arbeiten sowie die hohe Verkehrsmobilität waren dafür massgebend. In der Stadt verbleibt eine Bevölkerung mit überdurchschnittlichem Anteil an Ausländern, sozial Schwachen und Betagten. So artikulieren sich die Probleme nicht zuletzt finanziell: Der zunehmenden Aufgabenlast der Städte steht eine ungenügende Steuerkraft gegenüber, und das Umland erweist sich noch oft als zu wenig solidarisch. Dieselben Städte sehen sich einem verschärften internationalen Standortwettbewerb ausgesetzt. Die in Westeuropa dominierende Dienstleistungswirtschaft sucht ihre Entfaltung in den grossen Zentren, nicht auf dem Land. Hohe Lebensqualität, qualifizierte Arbeitskräfte, gute Verkehrslage, Nähe zu Forschungseinrichtungen und günstige Steuerverhältnisse sind dabei gefragt. Das NFP «Stadt und Verkehr» zeigt auf, wie diese mehrfache Herausforderung angenommen werden kann. Es postuliert eine «Reurbanisation» im Sinne der

Wiederaufwertung der Stadt als Lebens- und Wirtschaftsraum. Damit diese Entwicklung möglichst konfliktarm verläuft, sind Brücken zwischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpolitik zu schlagen. Die Konzentration des Wirtschaftswachstums auf die Städte fordert auch die landesweite Regionalpolitik neu heraus: denn industrielle Entwicklungen im ländlichen Raum sind zufolge der Verlagerung von Werkbanken in Billiglohnländer kaum mehr zu erwarten. Die Antwort der Schweiz kann aber nicht Metropolisierung heissen.

Vielmehr ist die Stärkung des gesamten Städtesystems wichtig. So können sich die grösseren und kleineren Zentren funktionell ergänzen, und die Versorgung der ländlichen Gebiete lässt sich auf beiter Basis aufrechterhalten. Durch den Einbezug der Grenzräume in dieses Städtesystem festigen sich zudem die Beziehungen nach aussen, in den EU-Raum. Auch hier geht es um Brückenschläge.

So vielfältige Vernetzungen setzen Mobilität voraus. Diese muss aber umweltverträglicher werden. Das volkswirtschaftlich optimale Mass ist noch nicht gefunden. Das verkehrspolitische Instrumentarium bedarf der Ergänzung,

indem die Kostenwahrheit verwirklicht wird. Das heisst Anlastung der Umweltkosten an den Verursacher, also vorab an den motorisierten Individualverkehr, und kostendeckende Preise beim öffentlichen Verkehr, soweit von diesem nicht spezielle Leistungen verlangt werden.

Allein sind die Städte diesen Aufgaben nicht gewachsen. Die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und zwischen Behörden, Bevölkerung und Wirtschaft ist noch ausbaufähig. Man denke an den horizontalen Finanz- und Lastenausgleich und effizientere Formen der Partnerschaft zwischen öffentlichen und privaten Projektträgern. Vermehrt gefordert sind auch Bund und Kantone: Sie sollen auf ihrer Ebene möglichst gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen, die sozialen Auffangnetze auf die neuen städtischen Problemgruppen ausrichten, das Ihre zum Umweltschutz beitragen und den Städten den nötigen Handlungsspielraum lassen.

Städte mit Zukunft sind somit ein Gemeinschaftswerk. Einer der wesentlichen Beiträge des NFP liegt darin, Wege zu entsprechender Innovation und Konfliktbewältigung skizziert zu haben.

(Aus: [1].)

dies – analog zur Unterstützung der Berggebiete – unter der Voraussetzung, dass regionale Gemeindeverbindungen als Trägerschaft zustande kommen und regionale Entwicklungskonzepte als Grundlage der Massnahmenplanung vorliegen.

Literatur:

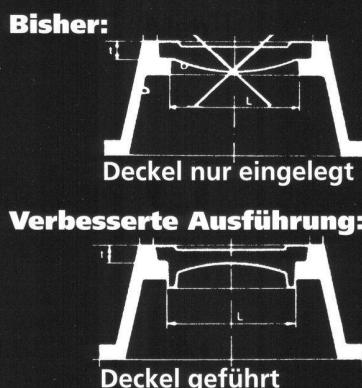
[1] P. Güller, Th. Breu (Hrsg.): Städte mit Zukunft – ein Gemeinschaftswerk. Synthese des Nationalen Forschungsprogrammes «Stadt und Verkehr», Hochschulverlag, Zürich 1996.

Adresse des Verfassers:

Peter Güller
Programmleiter NFP «Stadt und Verkehr»
synergo
Fraumünsterstrasse 23
CH-8022 Zürich

Mehr Sicherheit
im Strassenverkehr
mit

**Chrétien-
Polygon-
kappen**



Chrétien & Co.
Eisen- und Metallguss
4410 Liestal

Tel. 061/921 56 56
Fax 061/922 07 56

Sonder- AKTION

(solange Vorrat)

digital

HiNote Ultra II Notebook

leicht wie eine



dünn wie ein



handlich, passt in jede Mappe



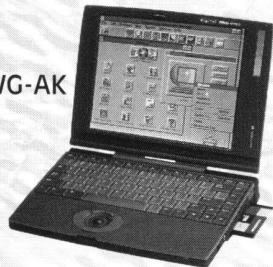
Einführungsaktion mit Pfiff von Teleprint!

DEC-Spitzenmodell FR-P87WG-AK

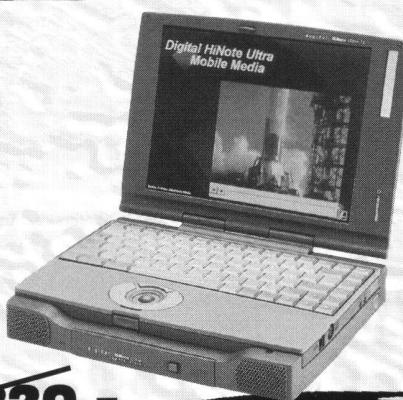
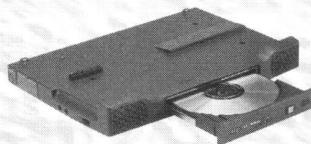
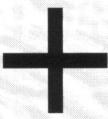
- Pentium Prozessor 133 MHz
- Display 10,4 zoll, Super VGA TFT
- 8 MB RAM
- Harddisk 1,35 GB

Ihre Rechnung geht auf!

Spitzen-
modell
FR-P87WG-AK



Gratis



Fr. 7338.- + Fr. 882.- = ~~Fr. 8220.-~~

Fr. 6590.-
NUR
Sie sparen Fr. 1630.-

Sofort bestellen, Ende Mai geht's mit der Auslieferung los!

Industriestr. 2
8108 Dällikon
Tel. 01/847 23 11
Fax 01/847 23 00

teleprint
COMPUTER PERIPHERIE

tdc
SA

Grubenstr. 107
3322 Schönbühl/BE
Tel. 031/859 73 73
Fax 031/859 73 76